



# im blickpunkt aumühle:

## Informationen zur Kommunalwahl 26. Mai 2013

- ▶ Umsichtige Finanzpolitik
- ▶ Gemeindewohnungen
- ▶ Erhalt unserer Geschäfte
- ▶ Sichere Gehwege und Straßen
- ▶ Sparsamer Umgang mit Energie
- ▶ Familie, Jugend und Senioren



### Liebe Aumühler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 26. Mai sind wir alle aufgerufen, eine neue Gemeindevertretung und einen neuen Kreistag für die nächsten 5 Jahre zu wählen. Wir nehmen dies zum Anlass, nach einem kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre, unsere Kandidaten und unser Programm für die kommende Legislaturperiode vorzustellen.

### ▶ Die SPD-Aumühle blickt zurück

Die Aumühler Kommunalpolitik hat bisher erheblich davon profitiert, dass zu keiner Zeit eine Partei oder Wählergemeinschaft eine absolute Mehrheit hatte. Alle Entscheidungen konnten nur getroffen werden, wenn mehr als eine Fraktion den vorgeschlagenen Weg für richtig hielt. So wurde erreicht, dass Sachargumente und nicht Parteiräson die entscheidenden Faktoren für die Beschlüsse der Gemeindevertretung waren. Vieles wurde einstimmig beschlossen, doch gab es auch Situationen, in denen jede Fraktion eine andere Vorstellung hatte und man sich erst „zusammenraufen“ musste, um eine Mehrheit zu finden. Es kann also niemand für sich beanspruchen, für bestimmte Entwicklungen allein verantwortlich zu sein, denn ohne die Mitarbeit von Gemeindevertretern anderer Fraktionen wäre keine Entscheidung möglich gewesen.

Das trifft auch für die Arbeit der SPD-Fraktion zu. Oft haben wir wesentliche Anstöße gegeben, die schließlich Mehrheiten gefunden haben. In den letzten 5 Jahren haben wir uns u.a. für folgende Projekte eingesetzt:

- Schaffung der Kinderkrippe
- Sanierung und Betreuung der Gemeindewohnungen
- Sanierung des Schulgebäudes
- Neugestaltung von Schulhof und Spielplatz

Keine Unterstützung in den anderen Fraktionen fanden wir für:

- Betreuung des Bauhofs (Gemeindearbeiter)  
Für den Bauhof gibt die Gemeinde jährlich über 200-tausend Euro aus. Um für dieses Geld die beste Leistung zu erhalten, ist eine Betreuung und Beaufsichtigung vor Ort erforderlich. Vom Amt aus ist das nicht optimal möglich. Die SPD hat mehrfach vorgeschlagen, jemanden auf Teilzeitbasis einzustellen, der sich in Aumühle nur dieser Aufgabe widmet. Leider haben wir dafür keine Unterstützung von den anderen Fraktionen erhalten.
- Mogelpackung Baumschutzsatzung  
Die von CDU und UWG beschlossene Änderung der Baumschutzsatzung ist eine Mogelpackung. Gerade im Bereich mit dem größten Baumbestand (Kuhkoppel und Nebenstraßen) greift eine Beschränkung der Baumschutzsatzung auf Laubbäume nicht, da hier im Bebauungsplan der Schutz aller Bäume festgeschrieben ist. Um auch den B-Plan zu ändern, müsste die Gemeinde mindestens 10-tausend Euro ausgeben. Auf Wunsch der UWG war der Sachverständige Prof. Dr. Dujesiefken beauftragt worden, die Gemeinde in dieser Angelegenheit zu beraten. Sein Rat war, die bisherige Satzung unverändert zu lassen und durch ein Merkblatt zu erläutern. Dies wurde von der SPD-Fraktion unterstützt, fand aber keine Mehrheit.

Für die kommenden 5 Jahre haben wir ein Team aus „alten Hasen“ und „jungem Blut“ zusammengestellt, um auch in Zukunft die Aumühler Kommunalpolitik entscheidend mitzuprägen. Hier unsere Schwerpunkte für die kommende Legislaturperiode:

## ► Umsichtige Finanzpolitik

Aumühle gehört zu den wenigen Gemeinden, die noch über eine Rücklage verfügen, aus der unvorhergesehene, dringend erforderliche Ausgaben bestritten oder finanzielle Engpässe überwunden werden können. Das haben wir der Umsicht und vorsichtigen Ausgabenpolitik der Gemeindevertretungen der letzten Jahrzehnte zu verdanken.

Ein erheblicher Teil der Rücklage, die vor 5 Jahren noch gut 3 Millionen Euro betrug, wurde in der vergangenen Legislaturperiode für folgende Projekte genutzt:

- Umbau und energetische Sanierung der Schule
- Sportplatz – Erneuerung des Kunstrasens
- Bau der Kinderkrippe
- Neugestaltung von Schulhof und Kinderspielplatz
- Sanierung von Regenwasserleitungen
- Sanierung von Straßen

Allein im Jahr 2012 mussten 220-tausend Euro aus der Rücklage entnommen werden, um den Gemeinde-Haushalt auszugleichen. Dadurch ist die jetzt noch verfügbare Reserve der Gemeinde auf rund eine Million Euro geschrumpft.

In den nächsten Jahren ist nicht mit einer wesentlichen Verbesserung der Einnahmesituation zu rechnen, sodass wir auch in Zukunft die Gesamteinnahmen der Gemeinde aus Steuern und Umlagen mit rund 3 Millionen Euro im Jahr veranschlagen können.

Einnahmen ca.	3.000.000 €	Einkommens-, Gewerbe- u. Grundsteuer
Pflicht-Ausgaben	1.500.000 €	Kreisumlage und Amts-Verwaltung
Pflicht-Ausgaben	<u>850.000 €</u>	Kindertagesstätten und Schulen
<b>Rest</b>	<b>650.000 €</b>	

**Diese 650.000 € sind alles, was übrig bleibt** für die Unterhaltung:

- der Straßen, Gehwege, Regensiele usw.
- der Sportanlagen
- der Feuerwehr
- und zur Unterstützung der Vereine

In Kenntnis dieser Finanzlage Straßensanierungspläne mit einem Volumen von 4 Millionen Euro für die nächsten 5 Jahre aufzustellen, bedeutet, an der Realität vorbei zu planen.

**Wir dürfen nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg hinterlassen.**

Aumühle sozial gerecht gestalten

**Am 26. Mai ist Kommunalwahl.**

**Ihre Stimme zählt.**

**Gehen Sie zur Wahl.**

**Geben Sie Ihre drei Stimmen der SPD.**



## Unsere Kandidaten im Wahlkreis I

### Irmtraud Edler

Erzieherin, 54 Jahre

Große Straße 3, Telefon 6836

Aumühle ist seit 1958 mein Dorf. Hier wohne ich mit meiner Familie, war Mitgründerin des Montessori-Kinderhauses und Vorsitzende des Schulvereins. 2003 wurde ich zur ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten bestellt. Ich setzte mich für die Entstehung der Kinderkrippe ein und gründete die Kommunikations- und Hilfsbörse. Mein Ziel: Engagement für die Menschen im Ort, Vernetzung und Projekte für mehr Miteinander.



### Burghart Tessendorff

Rentner, 68 Jahre

Bleicherstraße 13, Telefon 2548

Zuletzt war ich als Druckmaschinenführer tätig und mehrere Jahre Betriebsrats-Vorsitzender der Firma. Ich lebe seit 1976 mit meiner Frau in Aumühle. Unsere Hobbys sind Mineralien und meine Geburtsstadt Danzig. In der Kommunalpolitik bin ich seit 1986 aktiv, Gemeindevertreter seit 1990. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen im Bereich Kultur, Bildung und Sport, 5 Jahre war ich Vorsitzender des Fachausschusses.



### Niels Garmen

Groß- und Außenhandelskaufmann, 42 Jahre

Bürgerstraße 14, Tel.: 963 884

Ich arbeite im Einkauf von Maschineneersatzteilen für den Export nach Asien. In meiner Freizeit bin ich u.a. im Vorstand unseres Schützenvereins. Seit 2008 bin ich bürgerliches Mitglied im Finanzausschuss. Mein Ziel ist eine nachhaltige, transparente und effiziente Verwaltung der Gemeinde-Finzen. Bevor Kosten entstehen, sollte jede Investition darauf geprüft werden, ob eine spätere Umsetzung überhaupt finanzierbar ist. Nicht mögliche Zuschüsse, sondern notwendige Lösungen für bestehende Probleme müssen im Fokus der Gemeindevertretung stehen.



## Unsere Kandidaten im Wahlkreis II

### Barbara Neinass

Rentnerin, 68 Jahre  
Oberförsterkoppel 1a, Tel.: 2737

Seit 1994 bin ich Gemeindevertreterin und seitdem Mitglied im Sozial- und Liegenschaftsausschuss, über 10 Jahre als Vorsitzende. Außerdem gehöre ich dem Personal- und Koordinierungsausschuss und dem Kuratorium der Stiftung Aumühle an. In Wohltorf aufgewachsen, habe ich die Aumühler Realschule besucht. Seit 1968 bin ich verheiratet und lebe seitdem in Aumühle. Ich bin Mitglied in mehreren Aumühler Vereinen. Beruflich war ich als Lektorats- und Geschäftsführungs-Assistentin in einem Verlag tätig.



### Axel Mylius

Diplom Biologe, 67 Jahre  
Birkenstraße 5, Tel.: 3572

Seit 1974 bin ich Gemeindevertreter in Aumühle und war in allen Ausschüssen der Gemeinde tätig. Ich war 8 Jahre 2. stellvertretender Bürgervorsteher, seit 1990 durchgehend 1. bzw. 2. stellv. Bürgermeister sowie 27 Jahre lang SPD-Fraktionsvorsitzender. In dieser Legislaturperiode hat der Bauausschuss unter meinem Vorsitz in kollegialer Zusammenarbeit eine behutsame Weiterentwicklung des Ortes – verbunden mit der bestmöglichen Bewahrung des Ortscharakters – erreicht.



### Uwe Edler

Selbstständiger Augenoptiker, 58 Jahre  
Große Straße 3, Tel.: 6836

Ich wohne seit 1982 mit meiner Familie in Aumühle. Seit über 20 Jahren bin ich in der Gemeinde politisch aktiv: Gemeindevertretung, Bauausschuss, Beirat der Stiftung Aumühle und Sozial- und Liegenschaftsausschuss.

Mein Ziel ist, eine konstruktive Zusammenarbeit aller Parteien im Sinne der Bürgerinnen und Bürger für Aumühle zu erreichen.



## Unsere Kandidaten im Wahlkreis III

### Gabriele Garmsen

Qualifizierte Tagesmutter, 46 Jahre  
Bürgerstraße 14, Tel.: 963 884

Vor 6 Jahren sind mein Mann und ich mit unseren 2 Kindern (jetzt 7 und 9 Jahre) von Hamburg nach Aumühle gezogen. 2008 wurde ich Mitglied im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport und schätze mich glücklich, u.a. an wichtigen Entscheidungen wie Modernisierung der Schule und Krippenneubau beteiligt gewesen zu sein. Ich werde mich dafür einsetzen, das Betreuungsangebot für Kinder familienfreundlich und qualitativ hochwertig weiterzuentwickeln.



### Prof. Dr. med. Klaus Baumann

Arzt, 68 Jahre  
Müllerkoppel 20, Tel.: 2485

In Aumühle aufgewachsen, war ich früh in hiesigen Jugendgruppen (Pfadfinder, Jugendring) engagiert. Von 1975 bis 1978 war ich Gemeindevertreter und Vorsitzender der SPD-Fraktion. Nach langem berufsbedingtem Aufenthalt im Ausland wurde ich bald nach meiner Rückkehr erneut in die Aumühler SPD-Fraktion aufgenommen. Seit 2003 bin ich wieder Gemeindevertreter und seit 2004 Fraktionsvorsitzender. Mein besonderes Augenmerk gilt den Finanzen der Gemeinde.



### David Mertens

Dipl. Ing. Elektrotechnik, Projektleiter, 40 Jahre  
Zum Wiesengrund 6, Tel.: 975882

Meine Frau und ich wohnen seit 2008 in Aumühle und haben seit 2010 unseren Sohn. Ich arbeite in Hamburg als Projektleiter in einem Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung.

Mein Ziel ist es, für mehr kommunalpolitische Transparenz zu sorgen. Gern möchte ich meine beruflichen Erfahrungen für die Gemeinde einbringen.





## ► Gemeindewohnungen

Auch in den kommenden Jahren wird sich die SPD-Fraktion dafür stark machen, dass die 133 gemeindeeigenen Wohnungen weiter unterhalten und modernisiert werden. Leider steht die Amts-Verwaltung nicht mehr als Anlaufstelle für Mieter zur Verfügung, wenn es darum geht, Unstimmigkeiten zwischen Mietern und dem Hausverwalter zu klären. Wir werden uns dafür einsetzen, dass in Zukunft ein Mitglied des Sozial- und Liegenschaftsausschusses diese Aufgabe übernimmt.

Wir sehen uns als

- Vermittler zwischen den Mietern und dem Hausverwalter
- Ansprechpartner vor Ort

## ► Erhalt der Aumühler Geschäfte

Viele Mitbürger empfinden es als Segen, dass wir in Aumühle ein breites Angebot von guten Einzelhandelsgeschäften haben, und freuen sich über:

- Einkäufe im Ort
- keine Anonymität
- Kontakte und Gespräche beim Einkauf
- Lieferservice ins Haus

Neue Geschäfte und mittags durchgehende Öffnungszeiten erleichtern den Einkauf. Um den Einzelhandel im Ort zu stärken, hat die SPD in der Gemeindevertretung angeregt, sich – wie schon Wentorf und Glinde – gegen einen Ausbau des Einkaufszentrums in Schönningstedt auszusprechen. Bei der geplanten Erweiterung von gut 2.000 m<sup>2</sup> befürchten wir einen Kaufkraftverlust für unsere Geschäfte.

## ► Gehwege und Straßen

Viele Gehwege und Straßen sind in sehr schlechtem Zustand. Die SPD-Fraktion wird sich verstärkt dafür einsetzen, dass die Gehwege und Straßen regelmäßig kontrolliert und nachhaltig saniert werden. Ein Sachverständiger hat unsere Straßen einschließlich des Unterbaus sowie die Gehwege begutachtet und in Schadensklassen eingestuft. Momentan stehen im Haushalt rund 150-tausend Euro für Sanierungsarbeiten zur Verfügung. UWG und CDU wollen diese Gelder in kleine Neben- und Anliegerstraßen (z.B. Gartenweg) stecken, um diese lediglich mit einer neuen Asphaltsschicht (Haltbarkeit ca. 8 Jahre) zu überziehen. Wir sind der Meinung, dass dies Geldverschwendung ist, ohne die Probleme in den wichtigen Straßen zu lösen. Gefälligkeitssanierungen von Nebenstraßen darf es nicht geben.

Die SPD-Aumühle wird sich für eine sinnvolle Nutzung dieser Gelder einsetzen:

- Sicherung der Schulwege
- Investitionen in wirkliche Problemstraßen, um dauerhaft schadensfreie Straßen zu bekommen
- barrierefreie und verkehrssichere Herrichtung und Instandhaltung aller Gehwege (Beseitigung von Stolperstellen)

## ► Wirtschaftlicher Umgang mit Energie

Sparsamer Umgang mit Energie ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Jeder einzelne ist aufgerufen, Energie zu sparen. Die Gemeinde Aumühle hat ihren Beitrag geleistet und ist aktiv geworden durch:

- Energetische Sanierung des Schulgebäudes
- Erneuerung von Straßenlaternen mit hohem Stromverbrauch

Dabei zeigt sich, dass nicht jede Maßnahme, die auf den ersten Blick sinnvoll erscheint, auch ökonomisch vernünftig ist. Beim Schulgebäude liegen die tatsächlichen Heizkosten-Einsparungen nur bei etwa der Hälfte der voraus berechneten ca. 50-tausend Euro und reichen somit nicht aus, um die rund 40-tausend Euro Zinsen und Tilgung für das Darlehen von einer Millionen Euro für die Sanierung zu bezahlen.

Nach diesen Erfahrungen wird sich die SPD bei zukünftigen Energiesparmaßnahmen nicht leichtgläubig auf optimistische Vorausberechnungen verlassen, sondern diese kritisch hinterfragen und nachrechnen. Eine Beteiligung der Mieter an den Kosten von energetischen Sanierungen der Gemeindewohnungen muss im Rahmen der eingesparten Heizkosten bleiben.

## ► Familie, Jugend und Senioren

Für die SPD stehen die Menschen in Aumühle im Mittelpunkt – insbesondere ihre Bedürfnisse, Interessen, Fragen und Mitbestimmungsmöglichkeiten.

### Beteiligung an demokratischen Prozessen

- Förderung der Beteiligung von **Jugendlichen** durch Jugendvertretungen und Gründung eines Jugendbeirates, damit sie möglichst früh in demokratische Prozesse eingebunden werden
- Stärkung der Anliegen aller **Senioren** und Förderung der Gründung eines Seniorenbeirates

### Zusammenleben und Solidarität der Generationen beleben

- Die generationsübergreifende Vernetzung zwischen älteren Menschen und jungen Familien stärken (Leihgroßeltern)
- Unterstützung der nachbarschaftlichen Hilfe und Belebung von neuen Gemeinschaftsformen (z.B. Ausweitung der Kommunikations- und Hilfsbörse)

Weitere Informationen unter: [www.spd-aumuehle.de](http://www.spd-aumuehle.de)

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Aumühle, V.i.S.d.P. Uwe Edler,  
Große Straße 3 – 21521 Aumühle – 04104 6836  
Redaktionsschluss: 2. Mai 2013 – Auflage: 1. 500  
Fotos: Jürgen Hollweg, Wohlfort  
Druck: Ohle-Druck, Börnsen

